



WATTENSCHIED

www.waz.de/wattenscheid



KOMPAKT

Total lokal



Quartiers-Werkstatt als Sommer-Treffpunkt

Mitte. Sie sind aktiv und kreativ, lassen die Köpfe jeden zweiten Mittwoch eines Monats qualmen: und gönnen sich jetzt auch mal ein Hitze-Treffen: „Sommer in der Stadt“ heißt es bei der Quartiers-Werkstatt am Mittwoch, 8. August. Statt Informationen oder der Sammlung und Entwicklung von Themen und Projekten für den Stadtteil stehen Klönen, Quatschen und Begegnung auf dem Programm. Dazu sind bekannte und neue Gesichter von 15 bis 17 Uhr ins Caritas-Zentrum an der Propst-Hellmich-Promenade 29 willkommen.

Gemeinsam in den Feierabend radeln

Mitte. Zur nächsten „Feierabendradtour“ lädt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bochum und Wattenscheid ein, denn: „Was kann es Schöneres geben, als in den Sonnenuntergang zu radeln?“, fragen die Organisatoren. Los geht es am Mittwoch, 1. August, um 18 Uhr. Treffpunkt ist auf dem Alten Markt. Mit der Rückkehr rechnet man gegen 21.30 Uhr und erinnert alle Teilnehmer: „Beleuchtung nicht vergessen“, auch wenn die Tage derzeit schön lang sind.

Straßenverkehrsamt kontrolliert das Tempo

Mitte. Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, kontrolliert das Straßenverkehrsamt in der kommenden Woche wieder die Geschwindigkeit an verschiedenen Stellen im gesamten Stadtgebiet. In Wattenscheid werden unter anderem am Montag, 30. Juli, auf dem Wilhelm-Leithe-Weg Kontrollen durchgeführt. Auch an weiteren Straßen im Stadtgebiet ist mit Überwachungen zu rechnen.

HEUTE IN UNSERER STADT

Kinder pflanzen Blumen und bemalen Töpfe

Mitte. Im Falkenheim „Klecks“ können Kinder heute von 13 bis 18 Uhr kostenlos Blumen pflanzen und Töpfe bemalen. Außerdem bietet das Kinder- und Jugendhaus am Bußmanns Weg 14 „Freies Spielen“ von 13 bis 14 Uhr an.

SO ERREICHEN SIE UNS

Stadtteil-Redaktion

Redakteure
Ralf Drews 02327 98-26 37
Ellen Wiederstein 02327 98-26 35
Gemot Noelle 0234 966-14 34
Sabine Vogt 0234 966-14 96
Fax 02327 98 26-50
E-Mail redaktion.wattenscheid@waz.de
Adresse Oststraße 4-6, 44866 Bochum



Die Baugenossenschaft Bochum hat die fünf alten Wohnhäuser Marienstraße 43 bis 53 abreißen lassen, um neues Baugelände zu schaffen..

FOTO: GERO HELM

Brachland an der Marienstraße

Baugenossenschaft hat die fünf alten Wohnhäuser 43 bis 53 aus den 50er Jahren abreißen lassen. Neubau von 39 Wohnungen ist erst im nächsten Jahr geplant

Von Ellen Wiederstein

Mitte. Vollkommen verändert hat sich das Gesicht der mittleren Marienstraße, Höhe Hüller Straße durch den Abriss der alten Häuser 43 bis 53. Die Baugenossenschaft Bochum als Eigentümerin hat die fünf Wohnhäuser, Anfang der 1950er Jahre errichtet, abreißen lassen und will dort einen komplett

neuen Komplex mit 39 Wohnungen bauen. Kosten: neun bis zehn Millionen Euro.

Der Abriss erfolgte binnen kurzer Zeit, so dass einige Bürger die Veränderungen kaum mitbekommen und bei der WAZ angefragt haben, was dort auf dem Gelände denn geschehe.

Vorstand Oliver Krudewig: „Das Unternehmen war schnell. Alle

Häuser sind weg, das Gelände ist eingeebnet und kann erst einmal so liegenbleiben.“ Das rund 3800 Quadratmeter große Grundstück wird übergangsweise begrünt.

Fehler der Vergangenheit vermeiden

Trotz des schnellen Abrisses ist der Baubeginn erst im nächsten Jahr vorgesehen. Die Baugenossenschaft plant eine Bauzeit von rund zwei Jahren ein, so dass Anfang 2021 die drei neuen Häuser bezugsfertig sein könnten. Krudewig: „In den nächsten vier bis acht Wochen werden wir den Bauantrag bei der Stadt einreichen.“

Kontakt hat die Baugenossenschaft zum Stadtteilbüro „Soziale Stadt“ des ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) und damit zur Architektin Katja Schlemper aufgenommen. Krudewig: „Wenn wir schon neu bauen, können wir auch die Stadtteilarchitektin fragen und Ideen einholen. Dabei geht es um den Bau, die Fassade, aber vor allem auch

die Begrünung im Hinterland des Grundstücks.“ Hier könnten „Fehler der Vergangenheit, wie etwa Betonwüsten zu bauen oder platt etwas hinzusetzen, vermieden werden, denn das ISEK hat auch ein Hofprogramm aufgelegt.“

Für Mietanfragen noch zu früh

Die Neubauten sollen 39 barrierearme Wohnungen auf einer Wohnfläche von insgesamt 3500 Quadratmetern bieten. Es entstehen 24 Familienwohnungen von 3,5 bis vier Zimmern mit Küche, Diele, Bad und 15 Wohnungen mit 2,5 Räumen gebaut. Alle Wohnungen erhalten Balkone von 2,25 Metern Tiefe und vier Metern Breite.

Der erste Baukörper wird dreigeschossig in Höhe Haus 53 errichtet. Gebaut wird ab Kreuzung Hüller Straße aufwärts. Der Bau wird insgesamt 75 Meter lang und etwa zwölf Meter tief sein.

Krudewig: „Für Mietanfragen ist es jetzt aber noch eindeutig zu früh, das macht noch keinen Sinn.“



OSM, LIZENZ ODBL 1.0

Wohnkomplex Beisenkamp ist fertig

■ Noch vor dem geplanten Termin, 1. August, ist der neue Gebäudekomplex der Baugenossenschaft am Beisenkamp fertiggestellt. Auf einem Grundstück von 3130 qm steht ein Gebäude mit 28 Wohnungen.

■ Vorstand Oliver Krudewig: „Alle Mieter sind eingezogen, Mietbeginn ist der 1. August.“

Tausende Besucher stürmen die Freibäder

An „Sonderöffnungstagen“ sind Anlagen erst ab 11 Uhr startklar. Schichten auf freiwilliger Basis

Von Ellen Wiederstein

Südfeldmark/Höntrop. Die Hochkonjunktur in den Freibädern ist ungebrochen: Das Wellenbad in der Südfeldmark zählte am Dienstag 3308 Badegäste, das Höntroper Freibad kam auf 876 Wasserraten. Laut Bernhard Baar vom Sport- und Bäderamt war der vergangene Dienstag (die Zahlen von gestern lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor) der bisher „beste Tag. 10 216 Badegäste wurden in allen Bochumer Bädern gezählt.“ Am Sonntag, 15. Juli, waren es 9998 insgesamt.

Dennoch oder gerade weil die Temperaturen nach Abkühlung im Bad verlangen, standen Mittwochmorgen kurz vor 10 Uhr viele Menschen vor dem Eingang der „Welle“,

„die aber erst um 11 Uhr geöffnet hat“, teilt eine Besucherin mit, die namentlich nicht in der Zeitung genannt werden möchte. „Auf der Bochumer Internetseite stand 10 Uhr.“

Dazu Baar vom Bäderamt: „Mittwoch ist eigentlich Schließtag im Wellenbad. Doch aufgrund der Wetterlage versuchen wir natürlich, jetzt alle Freibäder an allen Tagen zu öffnen. Das erfordert aber Sonder-schichten.“ Und erklärt: „Hat ein Bad seinen Schließtag, werden an dem entsprechenden Morgen um 6 Uhr E-Mails im Rahmen der Rufbereitschaft an die Mitarbeiter verschickt. So wird abgerufen, ob eine Sonderöffnung stattfinden kann.“

An diesen Sonderöffnungstagen werden die Bäder immer erst um 11 Uhr geöffnet, bittet Baar die Bade-



Und ab in die „Welle“. Das Wellenbad in der Südfeldmark zählte am Dienstag 3308 Badegäste, das Höntroper Freibad kam auf 876 Wasserraten.

FOTO: INGO OTTO

gäste um Verständnis. „Dann müssen wir nur mit einer Schicht reingehen. Die Sonderöffnung muss sich im Rahmen der Arbeitszeit regeln lassen. Außerdem findet sie auf frei-

williger Basis der Mitarbeiter statt, die aber hochmotiviert sind und die Bäder gern geöffnet wissen.“ Pro Schicht treten fünf bis sechs Mitarbeiter an.

GUTEN MORGEN

Eine echte Glückskatze

Erst ist sie zugelaufen, dann ist sie weggelaufen. Jetzt ist sie wieder da und alle sind heilfroh. Frida, die Schildpatt-Katze, im Volksmund als Glückskatze bekannt, hatte sich vom Acker gemacht. Eigentlich lebt sie nur im Haus, ist keine Freigängerin. Umso schlimmer, als sie plötzlich stiften gegangen ist.

Freunde wurden angerufen, das Tierheim aufgesucht, Steckbriefe aufgehängt. Nix, keine Spur von Frida, seit der Nacht auf Samstag nicht. Hoftrauer bei den Besitzern. In der Nacht auf Mittwoch plötzlich trottet Frida zurück ins Haus, laut maunzend. Die Katzenhalterin lag ständig auf der Lauer – hörte und entdeckte Frida sofort. Etwas heiser klang die Streunerin, wo die sich wohl rumgetrieben hat? Aber erstmal große Freude, dann großer Hunger und noch mehr Durst. Frida verschlang die Nahrung und klebte unterm Wasserhahn.

Und – spuckte alles im hohen Bogen wieder aus – aufs Bett. Nein wirklich, eine echte Glückskatze. cat

Foto-Tour für Nostalgiker

Straßenbahn Linie 310 startet in Eppendorf

Eppendorf. Nicht nur für Straßenbahn-Fans interessant sind die Fahrten, die die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft der Bogestra anbietet. Am Sonntag (29.) bietet sich bei der „Foto-Tour Linie 310“ die letzte Gelegenheit in diesem Jahr, mit Kamera und historischer Straßenbahn auf der Strecke der Linie 310 über Kaltehardt von Bochum bis nach Witten zu fahren.

Von der Haltestelle Engelsburger Straße der Linie 310 (Richtung Höntrop) geht es um 10 Uhr los und endet gegen 14 Uhr im Straßenbahnbetrieb mit einem Imbiss. Die Straßenbahn wird mit Original-Zielschildern bestückt und in Szene gesetzt. Die Fahrt kostet pro Person 35 Euro (Kinder 20 Euro) inklusive einem Mittagssnack.

Info und Anmeldung unter der E-Mail: info@vhag-bogestra.de, weitere Informationen auch auf www.vhag-bogestra.de

Noch sind Plätze für Tagesfahrt frei

Mitte/Papenburg. Das DRK meldet noch einige freie Plätze für die Tagesfahrt zur Meyer-Werft nach Papenburg. Die Fahrt findet am Samstag, 4. August, statt und startet um 8 Uhr ab Sanitätshaus Ilse, Voedestraße. Der Ausflug wird mit einem Reisebus nebst Bordtoilette durchgeführt, Rollatoren können mitgenommen werden. Die Rückfahrt ab Lingen ist in den Abendstunden geplant. Karten können in der DRK-Geschäftsstelle bei Markus Eisenhuth (Tel.: 02327/ 8 70 17) reserviert werden, eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Gesamtkosten für die Fahrt liegen bei 50 Euro, für DRK-Mitglieder bei 45 Euro.